

Lagebericht 2009
der Firma „Kulturelle Begegnungsstätte
Kloster Bentlage gGmbH“, Rheine

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft betreibt das Kloster Bentlage in Rheine. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie wirtschaftliche Zwecke.

Die Einnahmen aus den kulturellen Veranstaltungen betrugen 151.184,69 EUR. Den Einnahmen standen Veranstaltungskosten in Höhe von 181.787,18 EUR gegenüber.

Laut Zuwendungsbescheid für das Haushaltsjahr 2009 hat die Stadt Rheine eine Betriebskostenzuwendung in Höhe von 620.000 EUR bewilligt. Diese war damit um rund 20.000 EUR höher als im Vorjahr. Zum 1. Januar 2009 wurde ein Pachtvertrag mit der Stadt Rheine abgeschlossen, der den Betriebskostenzuschuss für die kommenden 10 Jahre in der genannten Höhe sichert.

Die Miet- und Pachteinnahmen aus der Überlassung von Räumlichkeiten im Kloster Bentlage haben einschließlich der Erstattungen für Nebenkosten 129.574,91 EUR betragen.

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ hat im Jahr 2009 Spenden und Sponsorengelder in Höhe von 27.200 EUR erhalten.

Den Einnahmen standen neben den bereits erwähnten Veranstaltungskosten insbesondere Personalkosten in Höhe von 376.137,58 EUR, Raum- und Energiekosten von 107.222,73 EUR, Aufwendungen für das Museum in Höhe von 68.818,31 EUR sowie die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von 115.701,35 EUR gegenüber.

Das Geschäftsjahr 2009 hat die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.828,58 EUR abgeschlossen. Der Bilanzverlust des Vorjahres kann somit ausgeglichen und eine Rücklage i.H. v. 16.432,47 EUR gebildet werden.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2009 41.997,06 EUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 48,7 % der Bilanzsumme (86.214,68 EUR).

2009 konnten wichtige Ziele zur Weiterentwicklung von Kloster Bentlages als bedeutender Kultur- und Tourismusstandort erfolgreich umgesetzt werden.

Mit der erfolgreichen Durchführung des 1. Internationalen Bentlager Drucksymposiums im Sommer 2009 wurde ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Entwicklung Bentlages als Westfälisches Grafikzentrum begangen. Begleitet von sechs hochkarätigen Ausstellungen, davon drei im Kloster Bentlage, eine im Falkenhofmuseum, eine in der Stadtparkasse Rheine und eine in der Burg Vischering in Lüdinghausen, fanden rund 150 Grafikexperten, Kunsthistoriker, Vertreter von Kunstakademien und Künstler aus 30 Nationen den Weg nach Rheine um unter dem Arbeitstitel „Druckgrafik zwischen Tradition und digitalen Mediensystemen“ gemeinsam zu arbeiten.

Weiterer Höhepunkt ist die im August eröffnete und bis Juli 2010 laufende Ausstellung „Gastspiel im Grünen“ mit bedeutenden Vertretern der klassischen Moderne aus den Beständen des LWL Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. Erstmals wurden für diese Ausstellung die Winteröffnungszeiten des Museums deutlich erweitert. Dies war ein wichtiger Schritt zur strategischen Entwicklung des regionalen Kulturstandortes Bentlage.

Gut 57.000 Besucher nutzten 2009 die zahlreichen Programmbangebote im Kloster Bentlage. Damit konnte erneut ein Höchstwert erreicht werden. Das Konzept aus anspruchsvollen Ausstellungen, attraktiven Events (wie z.B. der alljährlichen Operngala oder dem Jazzfestival) und besonders auf Familien mit Kindern ausgerichtete Angebote wird von den Gästen aus Rheine und der Region somit sehr gut angenommen.

Die Stärke Bentlages liegt hierbei in der starken und kooperativen Vernetzung. Sowohl Projektpartner und Einrichtungen in Westfalen, Deutschland und dem Ausland, aber auch die zahlreichen regionalen und lokalen Partner und ehrenamtlich Tätigen, tragen mit ihrer Kreativität und ihrem Engagement zum erfolgreichen Gelingen bei.

Das Kloster Bentlage schaut somit wirtschaftlich gestärkt und inhaltlich erfolgreich in eine Erfolg versprechende Zukunft, wenn auch die Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftskrise, besonders im Hinblick auf die öffentliche Kulturförderung und das Vermietungs- bzw. Sponsoringgeschäft, aufmerksam beobachtet werden müssen.

Rheine, den

Ute Ehrenberg
Geschäftsführerin

Dr. Thorben Winter
Geschäftsführer